

Materialangebot (16:9 HDV) / Nr.: 2020-10-04**Dannenberg, den 4. Oktober 2020**

Es ist eine Genugtuung für mehr als 500 Teilnehmer, die heute begleitet von mehr als 100 Traktoren in Gorleben demonstrierten – Ein Etappenziel wurde durch die Menschen erreicht – der Widerstand hört damit aber nicht auf

Luftbilder von Traktoren und Demo am Erkundungsbergwerk, O-Töne der BI-Umwelt, der Bäuerlichen Notgemeinschaft und der ehemaligen Abgeordneten des EU Parlaments

Datum: Sonntag, 4. Oktober 2020 / 11:00 Uhr
Ort: Gorleben im LK Lüchow-Dannenberg (NI)



Mehrere hundert Menschen versammelten sich heute vor dem Atomaren Erkundungsbergwerk in Gorleben zur Demonstration. Begleitet wurde diese Demo von mehr als 100 Traktoren der Bäuerlichen Notgemeinschaft. Diese Demo ist auch eine Art kleines Fest, denn ein erstes Etappenziel wurde durch den jahrzehntelangen Protest erreicht. „Gorleben wird keine Endlager!“ Doch wie geht es weiter mit der Bürgerinitiative? Diese Frage wurde klar definiert, denn mit den Protesten rund um das Thema Atommüllendlager wird es weiter gehen. Schließlich haben die Akteure rund um Gorleben die Suche schon immer aus geologischer und nicht aus politischer Sicht betrachtet und werden dieser auch weiter akribisch beobachten. Auf jeden Fall steht fest, dass der Widerstand unverändert weiter geht und nicht mit Gorlebens Ausschluss zu Ende ist.

„Gorleben wird keine Endlager!“ Doch wie geht es weiter mit der Bürgerinitiative? Diese Frage wurde klar definiert, denn mit den Protesten rund um das Thema Atommüllendlager wird es weiter gehen. Schließlich haben die Akteure rund um Gorleben die Suche schon immer aus geologischer und nicht aus politischer Sicht betrachtet und werden dieser auch weiter akribisch beobachten. Auf jeden Fall steht fest, dass der Widerstand unverändert weiter geht und nicht mit Gorlebens Ausschluss zu Ende ist.

Rohschnittbilder Länge 11:28 Min. in HDV

- Totale der vielen Menschen bei der Kundgebung aus erhöhter Position
- Halbtotale der Teilnehmer und applaudierende Menschen
- Luftbilder der anreisenden Traktoren-Konvois auf der Straße
- Luftbilder vom Förderturm mit vielen Demonstranten an der Bühne
- Traktoren umfahren das Bergwerksgelände
- Menschen mit Plakaten und Fahnen
- viele verschiedene Perspektiven der einzelnen Traktoren mit Schildern und X
- Sprecher auf der Bühne
- Diverse Schnittbilder

O-Ton: Martin Donat, Sprecher BI-Umwelt Lüchow-Dannenberg

- sagt, dass die BI Umweltschutz nicht nur gegen den Standort Gorleben gegründet wurde, sondern dass hierbei um Generationengerechtigkeit geht. „Der Atommüll ist noch lange nicht weg und auch noch nicht sicher verwahrt. Deshalb haben wir noch sehr viele Aufgaben und diese teilen wir ab jetzt mit sehr vielen anderen Menschen in Deutschland auf Augenhöhe - diese Situation ist sicherlich nicht Jubel und nicht Triumph, sondern es ist eine Genugtuung.“

O-Ton: Hans Werner Zachow, Sprecher der Bäuerlichen Notgemeinschaft

- sagt, dass er es nicht fassen konnte und es lange gedauert hat bis es wirklich angekommen ist, – „Wir werden bestehen bleiben, denn die Gefahren mit dem Atommüll sind ja noch da, es gibt die Castoren, es gibt vielleicht rostende Fässer und wir müssen weiterhin aufpassen, dass nichts passiert. - Vielleicht müssen wir den Widerstand bald auf den Nachbarlandkreis ausweiten, denn ganz in der Nähe ist eine Standort in der Auswahl.“

O-Ton: Rebecca Harms, Ehemaliges Mitglied im Europäischem Parlament

- sagt: „Ich war fassungslos mit der Entscheidung, denn ich habe mit einer anderen Entscheidung gerechnet.“ „Sehr gut ist es, dass diese Entscheidungen nicht politisch sondern geologisch sind, denn dadurch fallen weitere 79 Salzstandorte sofort aus. - Für mich bedeutet es, dass ich dieses Verfahren nach einer Suche für ein Endlager jetzt viel ernster nehmen kann.“

Kostenlose Materialsichtung jederzeit möglich! Abrechnung erfolgt nur nach verwendeten Minuten. Verwendung bitte per Mail bestätigen. Telefon: 0162/3483711

